

## Lernen in der Container-Schule

**Seit Ende der Winterferien werden die Elftklässler des Reichenbacher Goethe-Gymnasiums in einem Provisorium unterrichtet. Das klappt prima, sagen Schüler und Schule. Und mit ein bisschen Eigeninitiative sogar noch besser.**

Reichenbach. Aller Anfang ist nicht leicht. Das haben gestern die Elftklässler des Reichenbacher Goethe-Gymnasiums in ihrem Geschichts-Unterricht erfahren. Einige der Mädels saßen noch in Winterjacken in den Bänken, während Lehrerin Bärbel Schaller Eckpunkte von Deutschlands Weg von der Monarchie zur Demokratie umriss.

"Wir haben die Heizung zu spät aufgedreht, aber mittlerweile geht's", sagte die Lehrerin. Im Unterschied zum gerade in der Modernisierung steckenden Altbau an der Ackermannstraße gibt es im seit Ende der Winterferien als Ausweich-Quartier genutzten Container-Dorf neben dem Schulteil Friedensschule keine Zentralheizung. Schulleiter Lutz Niepold: "Bitte am Nachmittag die Heizungen nicht ganz abdrehen, dann ist es am nächsten Morgen schön überschlagen."

### Die einzig praktikable Lösung

Und sonst? "Sonst läuft's richtig rund. Wir hatten noch nicht eine Beschwerde, weder von Schülern, Lehrern oder Eltern", sagte der Direx. Genau so ist es, sagen die Schüler. "Wir haben uns das im Container echt schlimmer vorgestellt. Dabei ist es sogar besser, vor allem viel ruhiger", sagte gestern Andreas Scheinfuß, als er in einer Freistunde seine Mitschüler Florian Engwicht und Julian Klopfer in den Regeln des Skatspiels unterwies. Dafür stand dem Trio ein ganzer Container-Raum zur Verfügung. "Und außerdem ist hier alles irgendwie aufgeräumter und moderner", ergänzte Florian Engwicht. Und auch die Lehrerin ist angetan. Bärbel Schaller: "Die Container sind richtig cool eingerichtet worden, sogar mit super PC-Ausstattung."

Und es wird noch besser, kündigte der Schulleiter die Installation eines neuen, auf erhöhte Rechenkapazitäten zugeschnittenen Servers an. "Was sich hier auch noch als positiv herausgestellt hat, ist die Nähe zu den Fachräumen in der Friedensschule. Überhaupt stellt sich jetzt auch in der Praxis heraus, dass die Container die einzig wirklich praktikable Lösung waren." Deren Aufbau sowie das Installieren sämtlicher Technik und die Ausstattung mit Schulmöbeln in relativ kurzer Zeit hatte nach Einschätzung von Lutz Niepold eine glatte Eins verdient. "Da sagen wir der Stadt und allen Hausmeistern herzlich Danke."

Ein Dankeschön und ein Lob hat es mittlerweile auch an das Gymnasium selbst gegeben. Beides kam aus dem benachbarten Beruflichen Schulzentrum, in dem die Zehntklässler untergekommen sind. Und zwar wegen ihres guten Verhaltens während und außerhalb des Unterrichts. Lutz Niepold: "Das hört man als Leiter einer Schule gern."

### Arbeiten in der Turnhalle

Am Schulteil Ackermannstraße läuft indessen die millionenschwere Sanierung und Modernisierung weiter. Derzeit mit Arbeiten an der Turnhallen-Decke. Ab nächste Woche geht es mit Ausnahme des Hintergebäudes im ganzen Schulhaus weiter. Im Hintergebäude bereiten sich derzeit die 77 Zwölftklässler auf ihre Abschlussprüfungen vor.

Insgesamt lernen am Gymnasium 630 Schüler. Um einen reibungslosen Unterricht auch für die Elftklässler zu ermöglichen, waren aus Holland 17 Container-Module angeliefert worden, die auf zwei Stockwerken Platz für acht Unterrichts-Räume, ein Lehrerzimmer sowie zwei Toiletten bieten. Im September 2016 soll die Einweihung an der Ackermannstraße erfolgen.



Seit ein paar Tagen lernen die Elftklässler des Goethe-Gymnasiums in Containern. Entgegen mancher Befürchtung sind die Voraussetzungen dafür top, sogar für PC-Anschlüsse wurde gesorgt.

Foto: Franko Martin

Bild 1 / 2